Contrapositive

Herausgegeben von David Komary, Galerie Stadtpark

Deutsch/Englisch, 144 Seiten, 19 × 23 cm, zahlreiche Abbildungen in Farbe, broschiert

Mit Texten von David Komary

Teilnehmende Künstler:innen: Alice Cattaneo & Fred Sandback, Harun Farocki, Daria Martin, Thomas Locher & Katarina Zdjelar, Navid Nuur & Franz Erhard Walther, Bill Bollinger & Mary Ellen Carroll, Hans Schabus

Erscheinungsdatum: 2014



ISBN 978-3-902833-63-1
€ 22,00 [A]
€ 21,40 [D]

Galerie Stadtpark Krems

Die Publikation *Contrapositive* nimmt sieben Ausstellungen in den Blick, die zwischen 2012 und 2014 in der Galerie Stadtpark gezeigt wurden. *Contrapositive* ist als Fortsetzung, aber auch als Gegenstück zum 2011 erschienenen Katalog *Coprime* konzipiert. Während sich das in *Coprime* vorgestellte Konzept ausschließlich aus der Konstellation zweier künstlerischer Positionen formiert hat, sind seit 2012 auch Einzelpositionen Bestandteil des Programmes. Das Format der Einzelausstellung ist der auditiven und visuellen Immersivität von laufbildbasierten Arbeiten geschuldet, welche die Inszenierung mit einer zweiten Arbeit ausschließt. *Contrapositive* fungiert als übergeordnete Publikation, die nicht bloß ausgewählte Ausstellungen dokumentiert, sondern jenseits der Rahmung der jeweiligen Ausstellungsdispositive nach Verbindungen und Interferenzen zwischen den Ausstellungen fragt. Auf diese Weise wird die Metastruktur des in drei Themenstränge gegliederten Programmes ersichtlich. Ein Novum der Ausstellungsstrategie der Galerie Stadtpark und zugleich Spezifikum der Publikation *Contrapositive* bildet die Einbindung arrivierter historischer Positionen, die aktuellen zeitgenössischen Arbeiten jüngerer Generationen gegenübergestellt werden. Diese Art verbindender Konfrontation fand erstmals in der Ausstellung *and in between* (Thomas Locher und Katarina Zdjelar) zur Form, gefolgt von *contrapositive* (Fred Sandback und Alice Cattaneo), *short term stability* (Navid Nuur und Franz Erhard Walther) und schließlich *concrete deviation* (Bill Bollinger und Mary Ellen Carroll).